



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erst wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

NO. 52.

Welzheim, Donnerstag den 5. April 1888

22. Jahrgang.

Amliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Gemeinde- und Stiftungsräte und die Herrn Verwaltungsaftuare.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Etats für die neue Verwaltungsperiode in Bälde angefertigt und sofort den zuständigen Kollegien zur Prüfung und Beschlußnahme über die Verwendung etwaiger Ueberschüsse, Beschaffung der Mittel zu Deckung von Defizits bezw. Feststellung der benötigten Gemeinde-, Kirchen- und Schulgemeinde-Umlagen vorgelegt werden.

Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern, auch ist ganz besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für etwaige Ergänzung des Grundstocks und die Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgesehen werden.

Die bezüglichen Beschlüsse und Genehmigungsdekrete sind in den Etats zu allegieren.

Ueber die aus der vorhergehenden Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Anführung des vorhandenen Baarvorrats und der noch vorhandenen Aktiv- und Passiv-Rückstände zuverlässig in den Etats Nachweis zu geben.

Namentlich zu beachten sind die neueren Gesetze über Gemeinde-Angehörigkeit vom 16. Juni 1885 insbesondere Art. 35, 47 Volk-

ziehungs-Verf. §. 18—23 vom 7. Oktober 1885 und Art. 21 der Landesfeuerlösch-Ordnung, vergl. mit §. 25 Volkz.-Verf.

Die Etats sind spätestens bis Anfangs Mai d. J. zur Prüfung und Genehmigung hieher vorzulegen.

Den 31. März 1888.

R. Oberamt. Bellnagel.

Aufforderung zum Fattieren des Kapital-, Renten-, Dienst- u. Berufseinkommens auf den 1. April 1888.

Alle Bezirksangehörigen, welche ein steuerpflichtiges Kapital-, Renten-, Dienst- oder Berufseinkommen besitzen, werden unter Hinweisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nro. 76 vom 1. d. Mts. enthaltene Bekanntmachung des R. Steuerkollegiums aufgefordert, ihr Einkommen nach dem Stand vom 1. April 1888 im Lauf des Monats April bei den Ortssteuerkommissionen behufs der Besteuerung für 1888/89 zu fattieren.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Ausnahmepapiere zugesandt worden sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in orisüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren Einkommens in der vorgeschriebenen Weise zu besorgen und die Ausnahmeakten möglichst bald einzusenden.

Lorch, den 2. April 1888.

R. Kameralamt:
Grunkfy.

Bezirks-Nachrichten.

§ Alsdorf, 30. März. Schon längst besteht hier der Plan, den langgestreckten Ort durch eine Wasserleitung vom Feuersee her mit Hydranten zu versehen. Die Pläne sind nun gezeichnet und die nötigen Schritte eingeleitet, um das für unsern Ort sehr wertvolle Unternehmen diesen Sommer in Ausführung zu bringen. Das Hauptverdienst gebührt hiebei dem Ortsvorstand Kinkel, der es verstanden hat, alle Einwohner für die Sache zu interessieren und selbst den Hauptplan zu entwerfen. (N.-Z.)

Württemberg.

§ Stuttgart, 30. März. Ihre Königl. Majestäten haben laut Mitteilungen aus Florenz am vergangenen Mittwoch den Besuch Ihrer Majestät der Königin Viktoria von Großbritannien u. d. Irland empfangen. Das Befinden Seiner Majestät des Königs ist im Laufe des zu Ende gehenden Monats im ganzen befriedigend gewesen. Die Genesung von der neuerdings aufgetretenen entzündlichen Erkrankung der Atmungsorgane macht ungehört Fortschritte und der Kräftezustand Seiner Majestät beginnt sich nach und nach in erfreulicher Weise wieder herzustellen. Ihre Majestät die Königin hat sich eine leichte Verstauchung am linken Fuß zugezogen, welche aber schon jetzt im Rückgang begriffen ist und voraussichtlich in

wenigen Tagen, ohne weitere Folgen nach sich zu ziehen, verschwunden sein wird.

§ Stuttgart, 3. April. Dem Generalleutnant und Commandeur der preussischen sechsten Division, Graf Häfeler, wurde vom König das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen.

§ Gmünd, 1. April. Fabrikant Wagner von hier wurde heute früh während der Osterpredigt vom Schläge getroffen und zum großen Schrecken der kath. Gemeinde tot aus der Kirche getragen.

§ Von der Jagst, 1. April. Der zweitälteste Geistliche unseres Vaterlandes, Herr Prälat v. Mehring in Hall, geb. 3. April 1798, 1822—1845 Dekan und Stadtpfarrer in Langenburg, 1845—1873 Prälat, feierte am Dienstag seinen 90. Geburtstag.

§ Markelsheim, 30. März. Gestern wurde hier ein Mädchen verhaftet, und an das Landgericht Hall eingeliefert, welches im Februar ds. J. heimlich geboren und das Kind im Keller lebendig begraben hatte.

§ Aus dem Oberamt Crailsheim, 31. März. Bei dem Gewitter am Donnerstag nachmittag schlug der Blitz in den Kirchturm zu Gründelhardt. riß die Fahnenstange herab und richtete am Mauerwerk einige Zerstörungen an.

Deutschland.

— Ein Erlass des Kaisers an den Kultusminister vom 29. März lautet: „Ich will, daß sofort die Frage erörtert werde, wie durch den Umbau des gegenwärtigen Doms für Berlin ein würdiges, der bedeutend angewachsenen Zahl seiner Gemeindeglieder entsprechendes Gotteshaus, welches der Haupt- und Residenzstadt zur Zierde gereicht, geschaffen werden kann.“ Ferner soll auf Befehl des Kaisers das neue Palais bei Potsdam zur Erinnerung an seinen erhabenen Erbauer fortan den Namen „Schloß Friedrichskron“ führen.

Ausland.

† Aus Washington wird gemeldet, daß der Repräsentantenhausauschuß dem Hause die Annahme einer Bill empfiehlt, durch welche nach Ablauf von fünf Jahren Ausländern Landerwerb verboten werden soll.

Verschiedenes.

* Die noch lebende 95jährige Schwester des Turnvaters Jahn ist, wie man der „Staatsb.-Ztg.“ schreibt, bei der Ueberschwemmung der Wittenberger Gegend durch die Elbe ebenfalls in großer Wassersnot gewesen. Dieselbe wohnt in dem Dorfe Dreeß bei Lenzen; bei der Ueberschwemmung war das Wasser auch in ihre Wohnung getreten und erst durch die aus Berlin zu Hilfe geeilten Pioniere wurde sie aus ihrer gefahr-

vollen Lage befreit. Das Wasser steht in der Wohnung der alten Dame gegenwärtig noch 4 Fuß hoch.

* **Mannheim**, 30. März. Ein in der Schwefingerstraße wohnhafter, übel beleuchteter Glaser, Namens Breusch, versuchte gestern mittag seine Ehefrau mit einem Messer zu erstechen. Die Verwundung der Frau soll eine derartige sein, daß an deren Aufkommen gezweifelt wird. Der rohe Ehemann wurde verhaftet.

* Am 21. März schlug in **Washington** der Blitz in den Dom des Kapitols. Die Senatoren und Mitglieder des Repräsentantenhauses und obersten Bundesgerichtes waren sehr erschreckt: viele sprangen bei dem Schläge auf und in den Korridoren sah man Feuerkugeln fliegen. Wahrscheinlich hat der Blitz die Feder der Göttin der

Freiheit auf dem Dome getroffen und sich über das Metalldach nach allen Seiten längs der Röhren, elektrischen Drähte u. s. w. verbreitet.

* In **Triest** ermordete ein dortiger Kaufmann einen jungen 17jährigen Bankbeamten, barg dann den Leichnam in seinem Koffer und brachte es über sich, einen ganzen Monat lang mit der Leiche im Koffer in einem und demselben Zimmer zu schlafen. Um den Leichen-Geruch zu entfernen, überschüttete er den Koffer jeden Tag mit Karbol-Säure.

* **Rom**, 3. April. In mehreren Ortshäusern der Provinz Bergamo wurden durch Schneelawinen größere Verheerungen angerichtet. Die Straße zwischen Gardellino und Bondione ist aus dem gleichen Grunde verlegt.

* **Pest**, 30. März. Während des gestrigen Orkans brachen an vielen Orten Brände aus. In Bekes-Chaba sind 30 Häuser samt Nebengebäuden, in Groß-Rikinda 200 Häuser, in Mezoebereny 38 Häuser niedergebrannt. Zwei Personen sind tot, 1500 sind genötigt, im Freien zu kampieren.

* **Newyork**, 30. März. In den Kohlengruben von Richhill (Missouri) erfolgte heute eine Entzündung schlagender Wetter, wodurch 100 Bergleute verschüttet sind; 40 Leichname hat man bereits zu Tage gefördert.

* **Kritische Tage**. Von dem Erdbeben-theoretiker Rud. Falb war der letzte Dienstag als ein kritischer Tag bezeichnet worden. Als nächsten kritischen Tag giebt er den den 11. April an.

Erzählung.

Frug-Gold.

Novelle von H. von Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Landrätin von Tracht hatte mit wahren Enthusiasmus die Nachricht von der Verlobung ihres Sohnes aufgenommen und noch im August Schloß Hohenberg mit Egon zusammen aufgesucht. Maria gefiel ihr außerordentlich und sie ließ nicht nach mit Bitten, bis man beschloß, ihr schon im November die Schwiegertochter zum Besuche zu schicken. Es war das erste Mal, daß Maria die Heimat allein verließ, und wenn auch die Aussicht, Egon alle Tage zu sehen und zu sprechen, sehr verlockend schien, so wurde es ihr doch bitter-schwer ums Herz, als sie heute überall Abschied nahm.

Auch zu jener Stelle wollte sie hinein, wo sie damals im Gewitter sich verlobt. Aber seltsames Spiel des Zufalls, plöblich fand sie sich am murmelnden Waldbächlein und eine wohlbekannte ernste Stimme traf ihr Ohr: „Guten Tag, gnädiges Fräulein! So kann ich Ihnen hier im Walde Lebewohl sagen und viel Glück zur Reise wünschen.“

Das junge Mädchen legte schweigend ihre Hand in die des Oberförsters. Sie kämpfte mit einer ihr selbst sonderbaren Befangenheit, ehe sie zu antworten vermochte.

„Ich gehe ja nur für einige Wochen fort, Herr Oberförster, länger könnte ich nicht bleiben — wegen des Heimwehs,“ sagte sie dann.

„Das werden Sie überwinden, Fräulein Maria,“ tröstete Helldau, „denken Sie doch, daß Sie im Frühjahr uns ganz verlassen werden.“

Sie schwieg, aber ein Seufzer hob ihre Brust und langsam schritt sie weiter,

und Helldau neben ihr, als verstehe sich das ganz von selbst.

„Sie werden hoffentlich meine Eltern oft besuchen, Herr Oberförster,“ begann Maria endlich, stehend bleibend, „denn es wird doch einsamer sein, besonders Abends, wenn die Kinder zu Bett gegangen sind.“

„Gewiß, Fräulein Maria, ich ver spreche es Ihnen!“

Sie wußte, daß dies schlichte Wort mehr galt als lange schwülstige Phrasen, und dankbar schaute sie zu ihm auf.

„Sie sind so gut, Herr Oberförster und — und ich wünschte, Sie würden auch einmal so glücklich, wie ich es bin!“

Die Worte waren ihrem übervollen Herzen fast unwillkürlich entströmt, aber jetzt erschrak sie über den todestraurigen, hoffnungslosen Ausdruck seines Gesichtes.

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein! Gott behüte Sie — und mache Sie recht, recht glücklich,“ sagte er wie segnend.

Dann hatten sich ihre Hände nochmals berührt, ehe sie auseinander gingen. Aber das helle Kleid des Mädchens war längst verschwunden, als Helldau noch unverwandt ihm nachschaute.

Am nächsten Morgen fuhr das junge Mädchen zur Bahnstation in Begleitung ihres Vaters. An der Bahn löste Herr von Hohenberg ein Billet für Maria, wählte ein Koupee für sie und wartete noch bis der pfeifende, puskende Zug seine Tochter in die Ferne entführte.

In H. . . auf dem Bahnhof standen schon die Landrätin und Lieutenant von Tracht zu Marias Empfange und führten sie triumphierend nach Haus, wo Guirlanden, Bouquets, Kuchen und Schokolade zum festlichen Empfange bereitet waren.

Maria kam nicht aus der Erregung heraus, denn am selben Abend schon gingen alle drei in die Oper, ein Genuß, der für das an ländliche Stille und Einsamkeit gewöhnte Mädchen ein beinahe berausender war. Die Primadonna sang wundervoll, und es schien, als richte sie Gesang und

Spiel ganz nach der Loge, in welcher sie saßen; den unzufriedenen Blick, das wiederholte Kopfschütteln der Landrätin bemerkte Maria glücklicherweise nicht.

„Sonnabend ist der große Ball beim Präsidenten Solten,“ „Du hast doch eine Einladung erhalten, Mama?“ frug Egon in dem Zwischenakte.

„Gewiß und ich freue mich unbeschreiblich zum ersten Male mein liebes Töchterchen mitnehmen zu können,“ nickte Frau von Tracht liebevoll, „ich werde vielfach beneidet werden!“

„O, Mama, ich soll auf einen großen Ball mitgehen?“ rief Maria erschrocken, „da werde ich sehr viel Angst vorher haben und starkes Fieber.“

„Aber nicht wahr, Liebling, Du steckst rote Rosen in's Haar,“ bat Egon, zärtlich sich zu der Braut beugend, „ich sehe Dich am liebsten darin, das weißt Du.“

Die Oper begann wieder, die Primadonna sang wieder herrlich, rauschender Beifall lohnte sie und ließ nicht nach bis sie sich endlich abermals zeigte und nun mit einem prononziert spöttischen Lächeln gegen Maria sich wiederholt verneigte.

„Das schöne Fräulein scheint mich zu verkennen,“ lächelte diese, Frau von Tracht ansehend, „sie thut, als verneige sie sich allein gegen mich. — In ihres Herzens Unschuld ahnte Maria den wahren Zusammenhang nicht und die Frau Landrätin schüttelte wieder seltsam den Kopf.

Unter Zittern und Zagen, aber auch voll froher Erwartung verging für Maria die Zeit bis zu dem großen Balle bei dem Präsidenten. Frau von Hohenberg und Frau von Tracht hatten eine lebhafteste Korrespondenz eröffnet wegen der nötigen Toilette und das Resultat derselben war ein breiter flacher Karton, welcher eines schönen Tages anlangte. Es befand sich in demselben eine märchenhafte Robe von silberflimmernden Stoffen, durchwogen und durchrankt von den prächtigsten Moosröschen.

(Fortsetzung folgt.)

Inserate für das württemb. Oberland

finden die weiteste Verbreitung in der

„Ulmer Schnellpost“

Jugleich Allgemeines Anzeigebblatt für Ulm & Oberschwaben.

Auflage 8500 Exemplare.

Dieselbe ist täglich im Wachsen begriffen.

Preis pro 5gespaltene Garmondzeile 10 Pfg.

Rabatt nach Uebereinkunft.

W e l z h e i m.
Feinst gereinigten

Weingeist,

ächten

Trachtbranntwein,

alle Gattungen billiger u. feiner

Liqueure

werden in jedem Quantum von 5 Pfennig an aufwärts $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1—10 Liter wie auch in Fäßchen in preiswürdiger Ware empfohlen.

S. Sösky.

Revier Welzheim.

Stockholz-Verkauf.

1) Freitag den 6. April aus der Gut Welzheim: 12 Lose Stockholz im Boden.
Um 8 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim.
2) Montag den 9. April aus der Gut Ebni: 21 Lose.
Um 2 Uhr bei Wirt Eisenmann zu Ebni.

Revier Welzheim.

Stockholz-Verkauf.

Samstag, den 7. April aus der Gut Rudersberg: 30 Lose Stockholz im Boden.
Um 10 Uhr auf der „hohen Straße“ beim Schulzenbau.

K. Revieramt Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf

am Donnerstag den 5. April
vormittags 8 Uhr
aus dem Staatswald Ebersberg 4.
Zusammenkunft im Schlag.

Kirchenkirnberg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. **Rugler Christian Bauers Witwe** in Weidenhof, kommt die vorhandene Fahrnis am

Montag den 9. u. Dienstag den 10. April d. J. je von Vormittags 9 Uhr an in Weidenhof in der Wohnung der Verstorbenen im Aufstreich zum Verkauf und zwar

am Montag den 9. April: Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth, Feld-, Hand-, Fuhr- und Reitgeschirre und allerlei Haukrat, Vorräte an Getränke, Früchten und Küchenpeisen,

am Dienstag den 10. April:

1 Kuh, 1 Rind, ca. 42



Eimer gut erhaltene, in Eisen gebundene Fässer und ca. 6



Sri. gedörrtes Obst,

wozu man Liebhaber einladet.

Am 31. März 1888.

Waisengericht:
Vorstand: Höhl.

Kirchenkirnberg.

Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der **Rugler, Christian Bauers Witwe**, in Weidenhof kommt die vorhandene Liegenschaft bestehend in 16 ar 95 qm Nadelwald auf Markung Kaisersbach

am Dienstag den 10. April d. J. nachmittags 1 Uhr in Weidenhof in der Wohnung der Verstorbenen im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 31. März 1888.

Waisengericht:
Vorstand: Höhl.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter M. 1000. — zu 4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Gschwend.

Nachdem ich den Weinverkauf des vorzüglichen, echt bayerischen Lagerbiers aus dem fürstlichen

Hofbräuhaus in Schillingsfürst

für hier und Umgegend übernommen habe, empfehle ich dasselbe meinen hiesigen und auswärtigen Gästen den Liter zu 30 Pfennig bestens; bei Abnahme in Fässern entsprechend billiger.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß dieses Bier wegen seiner absoluten Reinheit und seinem reichen Nährgehalt ärztlicherseits warm empfohlen wird.



G. Pfisterer z. Mägle.

Breitenfürst.

Anlehen = Gesuch.

Die hiesige Schulgemeinde sucht zum Schulhaus-Neubau ein Anlehen von 13 000 Mark auf einen oder mehrere Posten aufzunehmen. Offerte mit Angabe der Summe und des Zinsfußes möchten innerhalb 10 Tagen an den Unterzeichneten eingereicht werden.

Aus Auftrag
Schulrechner Schüle.

Thann.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre

Rudersberg.

Ein bereits noch neues, kräftig gebautes

Federnbernerwägele

— auch für einen Zweispänner tauglich —
setzt dem Verkauf aus

Gottlob Schlegels Witwe.

Gausmannsweiler.

Schönen

Saathaber & Wicken

empfehlen

Georg Friz.

Wiel Geld

ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstufstempel. Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.

Luis Wolf, Hannover, Escherstr.
Preisliste gratis. Illust. Spezialkatalo
50 Pfennig.

Geschichte Welzheims

und des

Welzheimer Waldes

ist zu haben in der

U. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Schuhmacherlehrlings-Gesuch.

Ein solcher findet bei guter Behandlung und gründlicher Erlernung des Geschäfts eine Lehrstelle in Göttingen.

Näheres erteilt hierüber

Polizeidiener Kohnle.

Welzheim.

Glas- & Porzellanwaren

sowie alle Sorten

Cylinder

empfehlen billigst

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Trunkucht.

Daß durch die hiesige Behandlung un-
schädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunk-
ucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen
geheilt wurden, bezeugen:

R. de Moos, St. zel.

R. Volkart, Bülach.

F. Dorn, Walthen, Courchapois.

G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.

Frd. Thanz, Röhrenbach, St. Bern.

F. Schneeberger, Biel.

Frau Furrer, Wasen.

Garantie. Salbe Könen nach Dilling

Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!

Adresse: Heilanstalt für „Trunkucht“ in
Glarus (Schweiz).

Schorndorf.

Ein geordneter, jüngerer

Bursche,

welcher womöglich mit Pferden umzugehen
weiß, findet bis Georgii Stelle bei

Krauter zum „Aker“.

Im Laufe nächster Woche trifft eine
Sendung schöner

Bayerischer Saat-Gerste

ein und können von jetzt an schon Bestell-
ungen gemacht werden bei

Carl Fuchs, Welzheim.

Welzheim.

Danksagung.

Für die bei unserem lieben Sohne

Wilhelm Müller,



durch sein schnelles Hinscheiden und bei seiner Beerdigung in so reichem Maße uns erwiesene außerordentlich herzliche Teilnahme, für die reichen Blumen Spenden, für die trostreichen Worte des Herrn Helfer Rommel sagen wir Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlte auf die Confirmation

**Schwarze Cachemires,
Aleiderstoffe aller Art,
Unterrockstoffe,
Halbtuch & Bukskins,
Circasse & sehr schöne halbwoollene Hosenzuge,**
alles in großer Auswahl und zu außerordentlich billigen Preisen!

Welzheim.

Große Auswahl in

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden,
sowie Gebets-, Predigt- & Schulbücher, Pathenbriefe, Tafeln, Federrohr,
Schultaschen, Schreibmappen, Photographie- & Schreib-Album,
Geldbeutel u. s. w.

empfehlte billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Saselhof.

Zugelaufener Hund.



Gestern Morgen ist dem Unterzeichneten ein großer grauer Hund mit weißer Brust und gestüpften Ohren und einem Becken mit gelben Knöpfen, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Gottfried Bertsche.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Magg, Buchhändler in Konstanz.

Circa 40 Centner

Alee & Wiesenheu

hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion

Welzheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Krankenlager unseres lieben Kindes

Karl

und für die Bekleidung zu seiner letzten Ruhesätte, insbesondere Herrn Lehrer Mayer mit den Altersgenossen des Dahingeshiedenen und für den erhebenden Gesang sagen den innigsten Dank

die trauernden Eltern:

**Friedrich Lindauer und
Friedricke Lindauer geb. Degele**

Welzheim.

Bettbarchent & Drill,

blau & braune

Hosenbarchent,

Blusenzuge,

Schutz- & Bettzeugen

in halbleine und baumwolle empfiehlt in selbstverfertigter guter Ware Barchentweber **Pflüger.**

Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln u. zugesandt. **Vordert & Schmidt** in Kaufbeuren.

Welzheim.

Unterzeichneter setzt sein

Pferd (Braun-Ballach)



9jährig, tauglich zum schweren Zug, dem Verkauf aus.

Fritz z. „Waldborn.“

Kirchentirnberg.

Circa 100 Centner

Heu & Dohnd

hat zu verkaufen

Schultheiß Köhl.

Streu-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 5. d. Mts.** wird in der sogen. **Mair-Gäß** bei **Gausmannsweiler** eine größere Partie Nadelstreu verkauft. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf dem Platz.

Gottfried Napp & Gen.

HAZARD.

Roman

von **Natalie v. Eschstruth** Verf. von „**Polnisch Blut**“ u. „**Gänseleier**“ erscheint in den

„Illustrierten Blättern“,

der billigsten illustrierten Wochenschrift im Format der Gartenlaube.

(Verlag von **Wihl. Kullike & Co.** in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

1 Wagen Düng

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redakt

Niederhefenhof.

Schöne

Milchschweine



und eine größere Portion

Export-Säcke

hat zu verkaufen

G. Trumpp.

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehrroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 M das Pfund sehr gute Sorte 1 M 25 M , Prima Halbdaunen 1 M 60 und 2 M Prima Halbdaunen hochfein 2.35 M Prima Ganzdaunen (Flaun) 2 M 50 M u. 3 M . In bekannter vorzüglicher Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Welzheim.

Sehr schöne

Saat-Erbse

empfehlte

Carl Münz.